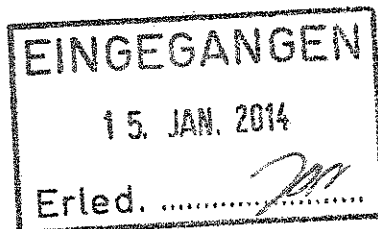


SPD-Fraktion im Rat der Stadt  
Dieter Janßen  
Auf dem Rist 12  
26441 Jever

15. 1. 2014

An den Bürgermeister  
Herrn Jan-Edo Albers



**Antrag der SPD-Fraktion**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantrage ich im Auftrag meiner Fraktion, entsprechende Vorbereitungen zu treffen, damit in unserer Kreisstadt ein Jugendparlament eingerichtet werden kann.

Die Thematik „Jugendparlament für Jever“ sollte auf der nächsten Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Die Begründung und weitere Einzelheiten hierzu bitte ich dem Schreiben/Antrag der Jusos Jever zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

*Dieter Janßen*  
Fraktionsvorsitzender



An  
SPD Jever Ortsvereinsvorstand  
SPD Jever Stadtratsfraktion

**Antrag zur Gründung und Einführung eines Jugendparlaments**  
**- zur Weitergabe an den Bürgermeister**

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Jusos Jever stellen folgenden Antrag:

**Der Stadtrat möge schnellstmöglich beschließen, ein Jugendparlament für die Stadt Jever einzuführen.**

**Begründung:**

Die Anliegen und Nöte der Jugendlichen in Jever sind den Erwachsenen und dem Stadtrat größtenteils nur unzureichend bekannt. Viele Jugendliche scheuen sich, ihre Anliegen vor Erwachsenen vorzubringen. Daher ist es sehr wichtig, die Jugendlichen mehr in die kommunale Arbeit und Entwicklung einzubinden.

Das Bindeglied zwischen den Jugendlichen auf der einen Seite und dem Stadtrat und der Verwaltung auf der anderen, könnte ein Jugendparlament darstellen.

Das Jugendparlament ist eine Anlaufstelle und ein politisches Forum für Jugendliche im Alter von 14 – 21 Jahren in Jever. Es vertritt überparteilich die Interessen der Jugend gegenüber dem Stadtrat und berät den Stadtrat in Angelegenheiten, die Jugendliche betreffen.

Das Jugendparlament versucht politisches Interesse und Engagement bei Jugendlichen zu wecken und zu fördern, sowie durch gezielte Projekte, bzw.

die Förderung von entsprechenden Konzepten eine Optimierung der Situation in Jever zu erreichen.

Es nutzt dazu sowohl die organisatorische Infrastruktur der Stadtverwaltung, als auch die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit, um auf Probleme und Interessen der Jugendlichen aufmerksam zu machen, Lösungsvorschläge einzubringen oder selbst Impulse zu setzen.

Um dem Jugendparlament praktische Handlungsfreiheit zu sichern, bitten wir unterstützend um finanzielle Mittel aus dem Etat des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie.

Zur Einführung muss von Seiten der Verwaltung an Vereine und Verbände, aber auch an die Schulen herantreten werden, um Jugendliche zu finden, die sich zur Wahl stellen. Auch in dem Internetauftritt der Stadt sollten Informationen und Einladungen veröffentlicht werden. Bei den Vorbereitungen sollte unbedingt der Stadtjugendring gehört und beteiligt werden. Auch ein persönliches Anschreiben des Bürgermeisters an Jugendliche und Eltern wäre denkbar.

Liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen,  
bitte unterstützen sie diesen Antrag, um die Situation der Jugendlichen in unserer schönen Stadt nachhaltig zu verbessern.

Für die Jusos Jever

Imke Kourim  
Juso-Vorsitzende